

## GRÜNER HEINRICH 2020

# Über den eigenen Schatten

Über den eigenen Schatten?

Über den eigenen Schatten.

Über den eigenen Schatten!

Was könnte das alles bedeuten? Über den eigenen Schatten springen? Sich selbst überwinden?

Sich einen Ruck geben und etwas tun, was eigentlich nicht vorgesehen war, was sogar Überwindung kostet? Die selbst gemachten Grenzen verschieben oder vielleicht auch überwinden?

Und, was könnte der Schatten für einen selbst bedeuten? Wo Licht ist, da ist auch Schatten, sagt das Sprichwort. Gibt es denn auch bei mir Licht und Schatten? Das, was ich gerne nach Außen zeige, weil es so gut anzukommen scheint. Das, was ich gerne im Dunkeln, im Schatten lasse, weil es so gar nicht zu gefallen scheint – aber doch ist es da und gehört irgendwie ja auch zu mir, macht mich als ganze Person aus.

Und dann gibt es ja auch noch weitere Sprichwörter, Redewendungen und Zitate mit und über den Schatten:

*Große Dinge werfen ihren Schatten voraus.*

*Jemanden oder etwas in den Schatten stellen.*

*Wenn die Sonne tief steht, werfen auch die Zwerge lange Schatten.*

*Nur noch ein Schatten seiner selbst sein.*

*Im Schatten eines\*r anderen stehen.*

*Du hast wohl einen Schatten!*

*Aus dem Schatten treten.*

*Über den eigenen Schatten stolpern.*

*Jemandem folgen wie ein Schatten.*

*Einen Schatten auf etwas werfen.*

*Nicht der Schatten eines Verdachttes, eines Beweises, eines Zweifels.*

... und so fallen euch wahrscheinlich noch andere und weitere Beispiele für den Schatten ein, der wirklich eine Vielfalt an Bedeutungen in unserer Sprache (vielleicht ja auch in anderen?) aufweist.

Diese Anregungen sind als Beispiele zu verstehen und sollten eine Orientierung für die Breite und Tiefe des Themas des diesjährigen „Grünen

Heinrichs“ geben.

Vielleicht – oder sicherlich fällt dir zu der einen oder anderen Bedeutung eine erzählenswerte Geschichte ein. Oder du verspürst den Anlass zu einer komprimierteren Form: ein Gedicht, eine Verserzählung. Oder du fühlst dich angeregt, über dieses Thema weiter und tiefer nachzudenken und dann wäre so etwas wie ein Essay, eine kurze Abhandlung die Art und Weise, wie du deine Gedanken ausdrücken würdest. Übrigens hast du ebenfalls die freie Wahl, was die Tonlage deines Textes betrifft. Auch humorvolle oder ironisch formulierte Texte sind willkommen!

Wie auch immer du dich entscheidest, folge der Einladung zur Teilnahme am Grünen Heinrich!

**Schreibe deinen Text** und reiche ihn ein als Textdatei im gängigen Format von Word als **doc-Datei** oder als **odt-Datei** (in üblicher Schriftgröße 12, mit üblichem Rand). Setze deinen **vollständigen Namen** und **deine Klasse** in die Kopfzeile und schicke uns eine E-Mail, die als Anhang deinen Beitrag enthält, an:

**GruenerHeinrich@gks-berlin.de**

Der **Einsendeschluss** ist der **24. Februar 2020**.

Die besten Texte werden im Rahmen der Feier des Grünen Heinrich 2020 in unserer Aula vorgetragen. Eine unabhängige Jury bewertet die Texte vorab, und zwar werden die Texte der 7. und 8. Klassen, der 9. und 10. Klassen sowie die der 11. und 12. Jahrgangsstufe getrennt bewertet und jeweils mit einem 1. und einem 2. Preis ausgezeichnet.

Aber wie bei der Olympiade noch immer gilt, so auch beim Grünen Heinrich:

**Die Teilnahme zählt!**

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Feier des Literaturwettbewerbs **Grüner Heinrich**  
am **15. Mai 2020** in der Aula.

Und nun kann es losgehen! Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf eure Beiträge.

Das Team des Grünen Heinrich 2020

Mona Hodgkiss, Bernhard Schröter und Veit Siegmund